



## PSYCHOSOZIALE PRAXIS NIEDERRHEIN

**Norbert Bläsing**

### ZU MEINER PERSON UND MEINEN ERFAHRUNGEN

Geboren wurde ich 1962 in Köln, als einziges Kind meiner Eltern, die einen Wochenmarkt-Handel betrieben. Ich wuchs überwiegend bei meinen Großeltern in Köln-Zollstock auf. Dort besuchte ich auch Kindergarten, Grundschule und Gymnasium. 1981 schloss ich meine Schulzeit mit dem Abitur ab.

Gleich danach studierte ich in Bonn drei Semester **Soziologie, Psychologie, Philosophie** und **Politik**. Danach wurde ich zum Zivildienst eingezogen, den ich in einer Evangelischen Kirchengemeinde, in Form von **Seniorenbetreuung** und **Jugendarbeit**, absolvierte.

Danach stand für mich fest, dass ich etwas „Praktisches“ erlernen wollte: In Mönchengladbach und Köln studierte ich **Soziale Arbeit (Sozialpädagogik)**. Als mein Interessensschwerpunkt kristallisierte sich rasch „**Beratung**“ heraus und ich absolvierte bereits im Studium eine Basis-Ausbildung in **Gesprächsführung**, nach dem Ansatz von Carl Rodgers.

Der „Psychosozialen Beratung“ blieb ich auch in meinem Berufsamerkennungsjahr als Sozialpädagoge 1988/89 treu: Ich beriet ein halbes Jahr **Geflüchtete** (Sozialamt) und war die zweite Hälfte der Zeit dann in der **Jugendgerichtshilfe** (Jugendamt) tätig.

Anschließend, 1989/90, absolvierte ich eine Vollzeit-Weiterbildung in „**Soziotherapie (Sucht)**“, deren Praxisteil mich für ein knappes halbes Jahr erstmals in eine Sucht-/Drogenberatungsstelle führte.

Nach einem kurzen Intermezzo als Schwangerschaftsvertretung in einem **Berufsorientierungslehrgang** begann ich meine erste beratende Tätigkeit in Festanstellung 1991 als **Sucht-/Drogenberater** in einer **Beratungsstelle für alle Suchtformen** in einer ländlichen Region am Niederrhein.

2009 wechselte ich als **Einrichtungsleiter** in eine großstädtische **Drogenberatungsstelle** mit alleiniger Zuständigkeit auch für ein ländlichen Einzugsgebiet (440.000 Einwohner\*). Dort war ich bis März 2021 tätig.

In der zweiten Hälfte der 90er Jahre war ich nebenberuflich/freiberuflich als **Berater, Psychotherapeut, Erwachsenenbildner** und **Supervisor** tätig. Außerdem war ich ca. 20 Jahre lang – bis 2012 – als Vorstandsmitglied und **Geschäftsführer** einer Vereinigung von Praktikern aus der nordrheinwestfälischen Drogenhilfe, der „Arbeitsgemeinschaft Drogenarbeit und Drogenpolitik in NRW e. V.“ (AG Dropo), aktiv.

Von 1991 bis 1995 absolvierte ich eine Ausbildung in **Gestalttherapie**, einem humanistischen und tiefenpsychologischen Therapieverfahren, beim „Gestalt Educational Network International“ (GENI), Frankfurt am Main. Das Institut orientierte sich stark an der dialogischen Gestalttherapie, wie sie vor allem Lore Perls sowie Erving und Miriam Polster verkörperten und lehrten. Meine Trainer/innen erhielten ihre eigene Ausbildung u. a. bei diesen und weiteren Gründungspersönlichkeiten der Gestalttherapie.

Neben dieser umfassenden psychotherapeutischen Ausbildung und der vorangegangenen suchttherapeutischen Fortbildung (s. o.) absolvierte ich über die Jahre zahlreiche kürzere Qualifizierungsmaßnahmen, beispielsweise in Motivierender Kurzintervention (MOVE) / Motivational Interviewing (MI), Raucherentwöhnung (rauchfrei-Programm), beruflicher Integration Suchtkranker (MAGS).

1994 erwarb ich die **Heilkundeerlaubnis für Psychotherapie nach dem Heilpraktiker-Gesetz (HPG)** mittels Prüfung durch das Gesundheitsamt Mönchengladbach.

Sehr geprägt hat mich auch meine praktische Arbeit als (Sucht-)Berater und Therapeut in Beratungsstellen, die jahrzehntelang supervisorisch begleitet wurde (Einzel-, Ausbildungs-, Gruppen-, Fall- und Teamsupervision). Ferner profitierte ich in hohem Maße von Austausch und Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen, die vorwiegend über systemisch-familientherapeutische Qualifikationen verfügten.

2021/22 absolvierte ich eine Weiterbildung in **Systemischer Organisationsberatung** beim „Wissenschaftlichen Institut für Beratung und Kommunikation“ (WIBK), Paderborn. Dr. Gerda Volmer und Prof. Dr. Eckard König, die Leitung des Instituts und meines Trainings, zog es in den 80er Jahren an das legendäre Institut der Palo Alto-Gruppe in Kalifornien (verbunden mit Gregory Bateson, Paul Watzlawick u.v.a.). Ihre grundlegende Ausbildung erhielten Sie ferner von Virginia Satir, der „Mutter“ der amerikanischen Familientherapie. Eckhard und Gerda gehören zu den Begründern\* und bedeutsamsten Vertretern\* der Systemischen Organisationsberatung in Deutschland.

Von Herbst 2022 bis Herbst 2023 befand ich mich in einer **Hypnotherapie**-Fortbildung (Klinische Hypnose) beim Milton-Erickson-Institut Rottweil. Dieses Verfahren orientiert sich vor allem an der Arbeit von Milton Erickson, dem bedeutendsten Pionier der modernen Hypnotherapie, der auch weitreichenden Einfluss auf die Entwicklung der Systemischen Therapie, der lösungsorientierten (Kurzzeit-)Therapie und Beratung, des NLP, der Kommunikationswissenschaften u.v.m. nahm. Meine hauptsächlichen Trainer/Ausbilder waren Bernhard Trenkle und Dr. Gunther Schmidt. Gunther Schmidt entwickelte eine integrierende Synthese des hypnotherapeutischen Ansatzes Ericksons mit der systemisch-konstruktivistischen Denk- und Vorgehensweise der Heidelberger Schule, die er zusammen mit Helm Stierlin, Fritz Simon und Gunthard Weber mitprägte. Dieses **hypnosystemisch** genannte Beratungs-, Therapie- und Coachingverständnis spielt für meine Arbeitsweise mittlerweile eine zentrale Rolle.

Seit Januar 2024 beschäftige ich mich vermehrt mit dem Thema **Konfliktberatung** und **-klärung**, als einem Schwerpunkt meiner Aktivitäten. Derzeit absolviere ich eine **Mediations**-Ausbildung an der Akademie von Hertel (Hamburg). Anita von Hertel gehört zu den Pionierinnen der Wirtschaftsmediation in Deutschland und verfügt über vier Jahrzehnte Erfahrung in mediativer Praxis, Wissenschaft und Fortbildung.

Reflektierte Erfahrungen aus über 35 Jahren Sozialarbeit, Beratung, Sucht- und Psychotherapie, Geschäftsführung, Leitung, Fortbildung und Supervision fließen in meine **freiberufliche Tätigkeit** ein: Seit April 2021 bin ich hauptberuflich in **eigener Praxis in Viersen** tätig. Mein Angebot umfasst **Psychosoziale Beratung / Therapie**, **Supervision / Coaching**, **Organisationsberatung** und **Training / Fortbildung**.

Hier einige Menschen, die ich persönlich erleben durfte und die wesentlich Einfluss auf meine fachliche Entwicklung nahmen (in chronologischer Reihenfolge):

*Prof. Ernst Konrad Specht* (Erkenntnistheorie, Relativismus), *Dr. Marianne Krüll* (Wissenschaftstheorie, Primäre Sozialisation), *Prof. Michael Norf* (Sozialrecht), *Achim Brasseler* (Drogenarbeit), *Dr. Milan Sreckovic* (Gestalttherapie), *Dr. Gerald Kogan* (Gestalttherapie), *Prof. Joachim Körkel* (Kontrolliertes Trinken, Zieloffene Suchtarbeit), *Klaus-Peter Schwabe* (Drogenarbeit, systemische Therapie), *Dr. Gerda Volmer* (Systemische Organisationsberatung), *Prof. Eckard König* (Systemische Organisationsberatung), *Dr. Reinhold Bartl* (Hypnosystemische Beratung/Therapie), *Bernhard Trenkle* (Hypnotherapie), *Dr. Gunther Schmidt* (Hypnosystemische Beratung/Therapie), *Anita von Hertel* (Mediation).

Die Qualität meiner Arbeit sichere ich regelmäßig durch eigene **Fortbildung**, **kollegialen Austausch** und **Inter-/Supervision**. Ich denke und berate auf Basis meiner humanistischen Werteorientierung hypnosystemisch, kompetenz- und lösungsorientiert.

Privat lebe ich seit 32 Jahren in fester Partnerschaft mit meiner Frau, die als Sozialpädagogin in einer Erziehungsberatungsstelle tätig ist. Wir haben zwei erwachsene Töchter, die beide „aus dem Haus“ sind. Seit 2018 wohnen wir in Viersen-Dülken. Zu meinen persönlichen Interessen gehören: Musik (v. a. Rockmusik), gutes Essen und Trinken (deutscher Riesling, mediterrane Küche, hochwertige Lebens- und Genussmittel), Reisen (Ostfriesische Inseln) sowie Sport (Laufen und Fitness).

\* gemeint sind stets Menschen jeglicher geschlechtlicher Orientierung